



Einige der umgesetzten Merkmale: Rechteckscheinwerfer und Rangiertritte mit Griffstangen.



Präfige Vorbildauswahl von Hobbytrain: Die Re 420 133 ist eine ehemalige Swiss-Express-Lok.



Die steckbare N-Kupplung: der einzige Hinweis auf das Modell in 1:160.



Die ehemalige Swiss Express mit langer Pufferbohle und Doppelpfeil in N.

gang mit den üblichen Schmiermitteln geboten. Zwei der acht Räder sind mit Haftreifen aus milchig-durchsichtigem Kunststoff ausgerüstet. Von denjenigen anderer Hersteller abweichend, sind die Räder mit Hafttringen hier auf den jeweils äusseren Achsen diagonal angeordnet. Die Radsätze selbst sind mit ihren Achsspitzen in Lager aus Metallstanzeilen gelagert, was eine sehr reibungs- und damit verlustarme Lagerung mit sich bringt. So werden die relativ hohen Reibungsverluste der komplett aus Kunststoff gefertigten Getriebe wieder weitgehend ausgeglichen.

Elektrisches (und Elektronisches)

Zur Aufnahme des Fahrstromes werden alle acht Räder der Lok herangezogen. Radinnenschleifer übertragen die Spannung von den Rädern auf senkrecht in den Drehgestellen verbaute Kontaktstifte. Von dort geht es über Flügel aus beweglichem, federndem Bronzeblech auf die Rahmenhälften weiter. Die rechte Hälfte führt im Gleichstrombetrieb den Pluspol, die linke den Minuspol. Die Hauptplatine wird so in die beiden Rahmenhälften eingeschoben, dass sich über entsprechende Nasen im Rahmen und in Leiterbahnen auf der Platine eine sichere Übertragung der Betriebsspannung ergibt. Die Hauptplatine verteilt die Spannung auf die einzelnen Verbraucher. Zur einfachen Digitalisierung ist eine klassische sechspolige Schnittstelle nach der NEM-Norm 651 verbaut. Für die Ausleuchtung der Spitzensignale sind vorne und hinten zwei kleine Platinen vorgesehen, die über eine Steckverbindung mit der